

Wien / Paris, Juli / August 2016

## Branchenbewertung in sechs Weltregionen aktualisiert

### Branchenrisiken in Emerging Markets steigen weiter

- **Starke regionale Ungleichgewichte: fünf von sechs Herabstufungen in Emerging Markets**
- **In Europa treibt der private Konsum viele Branchen**
- **Branchen in Großbritannien schwächeln und hängen von Entscheidungen nach Brexit ab**

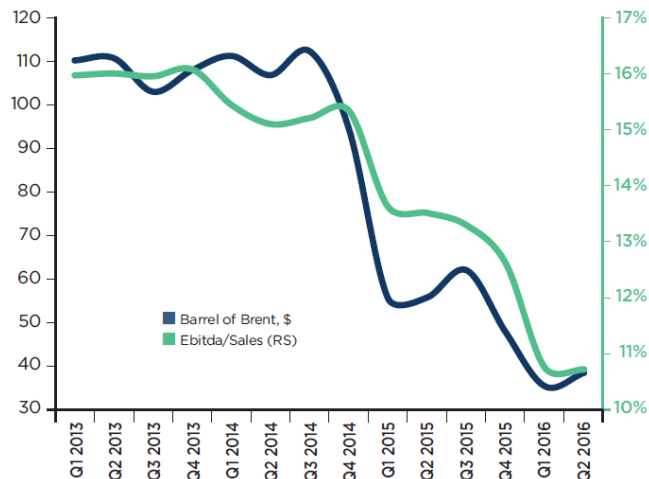
#### Politische Probleme steigen, gerade als sich europäische Wirtschaft erholt

Der Aufschwung in der privaten Konsumnachfrage zeigt das wiedererstarke Vertrauen der Konsumenten und auch der Unternehmen in Westeuropa. Diese positive Dynamik hat dazu geführt, dass sich die **Informations- und Telekommunikationstechnologie** und die **Automobilbranche** wieder in die Kategorie „**niedriges Risiko**“ verbessert haben. Dies gilt für West- sowie Mittel- und Osteuropa. Von den gestiegenen Zulassungszahlen neuer Autos profitieren auch Unternehmen des **Metallsektors**. Die Einstufung in „**hohes Risiko**“ bedeutet eine Verbesserung des Sektors, dessen Umsatz zu 12 Prozent von der Automobilindustrie und 50 Prozent vom Bau getragen wird. Die zu Beginn des Jahres erkennbare leichte Erholung am **Bau** hat sich bestätigt. Das und die gestiegenen Baugenehmigungen (+35% in Spanien, +12,5% in Deutschland, +7,6% in Frankreich, jeweils im Jahresvergleich zum März) führten zur Verbesserung der Branche in „**mittleres Risiko**“.

Vom positiven Trend durch konsumfreudige Verbraucher profitiert der **Textilsektor** nur bedingt, da der harte Wettbewerb entgegenwirkt. Das mittlere Segment der Branche sieht sich einem starken Druck durch die großen europäischen Gruppen ausgesetzt.

Obwohl Europa einen Aufschwungimpuls erlebt, stehen drei Branchen in Großbritannien besonders unter Beobachtung. Sie könnten unter der bevorstehenden Trennung von der EU leiden. Kurzfristig könnte der Bau, der 6,1 Prozent des BIP erwirtschaftet, durch steigende Importpreise aufgrund des billigeren Pfund ausgebremst werden. Pharmazie und Automobil fürchten Handelsbarrieren, weil ihre Produkte zu den wichtigsten Exportwaren zählen. Pharma hat einen Anteil von 7,8 Prozent an den Exporten, Automobil 11,3 Prozent.

Graph n°1: Profitability (Ebitda/Sales) of the energy sector and change in the price of a barrel of oil



Sources: Thomson Reuters, Coface

### Verschiebung zwischen Emerging Markets und Industrieländern

Lateinamerika ist weiter die Region mit den höchsten Risiken weltweit. Dort sind die Sektoren **Energie, Stahl und Bau** in der höchsten Coface-Risikostufe: „**sehr hohes Risiko**“. Auf der positiven Seite zu sehen ist die Zellstoff- und Papierproduktion in Brasilien. Hier wirkt sich, wie in anderen lateinamerikanischen Ländern auch, die gegenüber dem US-Dollar verbilligte Landeswährung aus. Der Real gab 2015 um 47 Prozent nach. In den ersten fünf Monaten 2016

stieg der brasilianische Export um 10 Prozent, das Risiko für die **Papier- und Holz-Branche** reduzierte Coface wieder in „**durchschnittliches Risiko**“.

Unter den zwölf von Coface untersuchten Sektoren ist der Gesundheitsbereich global betrachtet die am wenigsten riskante. Trotz des herausfordernden internationalen Umfelds profitiert der Sektor von einer steigenden Nachfrage aus den Emerging Markets und den weitgehend stabilen Erstattungen in den entwickelten Ländern. Dies ermuntert Unternehmen zu investieren. Auch wegen der hohen Profite in Nordamerika hat Coface den **Pharma-Sektor** in „**sehr niedriges Risiko**“ eingestuft. Allerdings verliert das Wachstum derzeit in den USA mit 1,8 Prozent insgesamt an Schwung. Die Einzelhandelsumsätze sinken aufgrund der gedämpften Nachfrage. Der **Textilsektor** in Nordamerika, der auch von dieser Verlangsamung betroffen ist, wurde in „**hohes Risiko**“ herabgestuft.

### Öl-abhängige Regionen leiden unter globalem Trend

In einigen Regionen sind bestimmte Branchen besonders stark von negativen Faktoren betroffen. Im weitgehend Öl-abhängigen Nahen und Mittleren Osten haben Staaten Sparmaßnahmen ergriffen, die sich allerdings nachteilig auf andere Branchen auswirken. Die Sparpolitik, zum Beispiel die geringeren Subventionen für Sprit, bremst die Nachfrage der privaten Haushalte aus. Coface hat die Branchen **Automobil, Lebensmittel, Einzelhandel** sowie **Textil- und Bekleidung** in „**hohes Risiko**“ herabgestuft.

Auch in Emerging Markets in Asien ist eine Politik mit weniger staatlichen Investitionen erkennbar. Dies trifft vor allem den **Baubereich**. Viele Bauunternehmen haben eine hohe Verschuldung, weil Auftraggeber die Zahlungen immer mehr verzögern. Die Branche wurde daher in „**sehr hohes Risiko**“ herabgestuft. Besser geht es der Agro-Lebensmittel-Branche. Sie wächst auch wegen der derzeit steigenden Preise für landwirtschaftliche Rohstoffe.



P R E S S E S E R V I C E

Ausführliche Informationen im neuen Coface-Panorama: [www.coface.at](http://www.coface.at)

**MEDIENKONTAKT:**

Coface, Niederlassung Austria

Mag. (FH) Verena SCHWARZ - T. +43 (0) 1 515 54-540 – [verena.schwarz@coface.com](mailto:verena.schwarz@coface.com)

**Über Coface**

Die Coface-Gruppe, ein weltweit führender Kreditversicherer, schützt Unternehmen überall auf der Welt vor Forderungsverlusten, im Inlandsgeschäft und im Export. 2015 erreichte die Gruppe mit rund 4.500 Mitarbeitern einen konsolidierten Umsatz von 1,49 Mrd. Euro. Coface ist in 100 Ländern direkt oder durch Partner vertreten und sichert Geschäfte von 40.000 Unternehmen in mehr als 200 Ländern ab. Jedes Quartal veröffentlicht Coface Bewertungen von 160 Ländern. Diese Länderbewertungen basieren auf der spezifischen Kenntnis des Zahlungsverhaltens von Unternehmen und der Expertise von 660 Kreditprüfern und -analysten, die nah bei den Kunden und deren Debitoren arbeiten.

In Frankreich ist Coface Mandatar für die staatlichen Exportgarantien.

[www.coface.at](http://www.coface.at)

Coface SA. ist an der Börse notiert: Euronext Paris – Compartment A  
ISIN: FR0010667147 / Ticker: COFA



## APPENDIX

SECTOR RISK ASSESSMENT						
Sectors	Western Europe	Emerging Asia	North America	Latin America	Central Europe	Middle East + Turkey
Agrofood						
Automotive						
Chemical						
Construction						
Energy						
ICT*						
Metals						
Paper-wood						
Pharmaceuticals						
Retail						
Textile-clothing						
Transportation						

Source: Coface

\* Information and communications technologies

Low risk

Medium risk

The risk has improved

High risk

Very high risk

The risk has deteriorated

### Sectoral risk assessment methodology

Coface's assessments are based on the financial data published by listed companies in six major geographic regions: Emerging Asia, North America, Latin America, Western Europe, Central Europe and Middle East + Turkey.

Our statistical credit risk indicator simultaneously summarises changes in four financial indicators: turnover, profitability, net indebtedness, and cash flow, completed by the claims recorded through our network.